Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-69743-p0001-7

Des Postulirten Herrn Administratoris zu Magdeburg Fürstl. Durchl. Schreiben/ an den Königl. Schwedischen Reichs Marschalln und Legatum extraordinarium in Deutschland Herrn Grafen Johann Oxenstirn/ ꝛc.

Der Stadt Magdeburg Friedens-negotium betreffend. Hall 31. Octob. 1655.

AUGUSTUS.

UNsern gönstigen Gruß und wol affectionirten willen zuvorn/ Hochwolgebohrner/ besonders lieber Herr Graff: Desselben Schreiben unterm dato Stetin den 13. hujus haben wir den 24. ejusdem wol empfangen/ und auß dessen Inhalt verstanden/ was gestalt der Herr Graff und Legat/ uff sein voriges Schreiben vom 25. Augusti (darinne er die von der Königl: Würden zu Schweden jhme auffgetragene extraordinar Legation in Teutschland und dero zu Handhab- und erfüllung des zu Oßnabrüg unnd Münster beschlossener Friedensgerichteter Königl. Intention uns zuerkennen gegeben) beziehet/ auch nicht zweiffelt/ das wir einem jeden / deme in Crafft des Instrumenti pacis noch etwas gebüret/ zu dem Seinigen zuverhelffen/ und mit dem Herrn Grafen zu solchen zweck zu concurriren geneigt sein werden. Haben dabebest mit mehrern vernommen/ welcher massen der Herr Graff unlengst durch einen Deputirten von unserer Alten-Stadt Magdeburg berichtet worden/ als ob Sie zubefürchten hetten/ das nach etzlicher und zwart interessirter Reichs-Stände/ dem Instrumento Pacis gantz wiedriger meinung und bedencken/ durch verordnete Commissarien und besorgete execution Sie übereilet/ und wo nicht des jenigen/ so jhnen durch den Friedenschlus und aller Theille verwilligung zugewendet/ gentzlich entsetzet/ jedoch sehr daran behindert oder turbiret werden möchten/ gleich als hetten sie einig privilegium nicht erlanget/ oder würde in einer so wichtigen/ bey den Friedens Tractaten denen Principal pacisciren den von den Ständen des Reichs heimgestelten sache/ Jhrer Königl. würden zu Schweden meinung oder declaration hierbey nicht vonnöhten seyn. Deßwegen und weil dem Herrn Grafen committiret, dahin zusehen/ das alles nach inhalt des Instrumenti pacis erfolge/ Er uns ersuchen wollen/ mit der armen ümb des Evangelischen wesens willen betrübten Stad geneigt zuverfahren/ und nicht zuverstatten/ das durch eine unzeitige execution andern Ständen zu einen undienlichen Exempel/ eine dem beschlossenen Frieden zu wiederlauffende Meinung erhärtet/ oder den Interessenten über nicht gehaltenen vergleich sich zubeschweren anlas gegeben werde. Dann über dieses/ das den Ständen des Reichs alleine/ in gegenwarth vieler Interessenten, und auff derer von dem beschlossenem Friede weit abgehende Information ohne mehrere betrachtung der ümbstende / eine so wichtige Sache zu resolviren, nicht zugestanden. So sey auch dieses in acht zunehmen/ daß von einer solchen Sache/ welche vor alle die/ so den Frieden geschlossen/ und erhalten sollē/ sonderlich aber die Principales Pacisce-
tes gehörig/ solcher gestalt nichts bestendigts könē geschlossen werden/ und sey auch die eigentliche meinung nicht/ auß etzlichen/ auff einen andern Inhalt gezwungenen wörtlein: Sondern auß dem gleichen klaren sensu der Worte zunehmen/ welcher der Stände bedencken/ wann man den §. recht ansehe/ und von den vorhergehenden actis wissenschafft hette/ gantz zuwieder sein würde/ welches dann Jhrer Königl. W. zu Schweden bey dem Regensburgischen Reichs-Tage anwesende Gesandte bewogen hette/ wieder mehrberührten der Stände Schlus mit einer

ner protestation einzukommen/ und die erleuterung dieser Sache auff eine andere Zeit zuverschieben / dabey dann der Herr Legat billig bestände/und uns nochmals bethe / das wie wir / durch daß Instrumentum Pacis zu unserm rechte gelanget/ und uns dabey billig erhielten/ wir also auch wolten geschehen lassen/daß die Stadt Magdeburg bey dem Privilegio Ottonico und erlangung voriger Freyheit / extension des territorij (welches viel begreiffende Wort in dem Instrumento Pacis dicti §. gantz nicht zu befinden) omnimoda jurisdictione & proprietate, wieder erbawung der Vor Städte/und was sonsten durch gebührende und billige interpretation des §. jhr zukömpt/ ohne furcht einer wiedrigen execution ruhig verbleiben möchte.

Nun ist uns voriges des Herrn Grafen Schreiben vom 25. Augusti, wie derselbe aus unserer verhoffentlich numehr auch eingelangter Antwort wird ersehen haben/wol zukommen/und haben wir uns über seiner anwesenheit in Deutschland / und der von der Königl. W. in Schweden obhabender zu befestigung des beschlossenen Friedens und erhaltung gutes vertrawens mit den Reichs Ständen gerichteten extraordinar Legation nicht weinig erfreuet/ werden auch hierbey unseren actionibus kein ander Ziel vorstecken/ als das dem Friedenschlus / nach klaren Worten des Instrumenti Pacis und deren bekäntlichen deutlichen verstandschnur gleich nachgelebet werde.

Was aber diese Magdeburgische Sache / weßwegen der Herr Graff obiges an uns gelangen lassen/ betrifft/ so verspüren wir wol/ daß demselben das Werck von unserer Alten Stadt Magdeburg sehr scheinlich auch jhres zustandeshalber erbärmlich und weit anders/als es sich in warheits grunde befindet/mus fürgebracht seyn. Tragen aber zu den Herrn Grafen und seinem von Gott verliehenen vornehmen Judicio das gewisse vertrawen/ wann er gleich uns die wahre beschaffenheit wissen solte/ das er gar anderer meinung sein/auch Jhre Königl. W. in Schweden selbst/ wann dieselbe hiebey an unser stadt wehren / den §. Civitati verò wol recht interpretiren, und die von jhren alten Vorfahren hero anererbte boßheit und wiederspenstigkeit mehrgemelter unserer Stadt lengst anders/und zwart rechtmessig in ordinem würde redigiret haben/ da wir hingegen mit jhrer fast täglich zunehmenden frevelhafften proceduren bißhero mehr gedult / als andere / die davon nicht wissenschafft haben/ vermeinen können / getragen/ auch nachmahls anders nicht/als was das Instrumentum Pacis in klaren wolverstendlichen worten besaget/ nicht durch unsere authorität oder gewalt / sondern durch rechtmessige im Reiche hergekomene uñ dē Friedenschlus gemesse wege/effectuiret zusehē begehren.

Vnd damit solcher unserer intention der Herr Graff desto gewisser sey/so hat von der materia vor erst zureden/ der bey jüngsten Reichs Tage/ über mehrberührten §. Civitati verò gemachter Schlus kein ander absehen / wir auch keine andere meinung/ als das der Friedenschlus in hoc passu gentzlich erfüllet werden/und unserer Alten Stadt Magdeburg was jhr darinne verwilliget/wiederfahre möge.

Als ad speciem zugehen/ so sol jhr die vorige Freyheit Jnhalts des privilegij Ottonici wiedergegeben werden/ ob das Original gleich verlohren were/ wann nur kan dargethan werden/ das solch Privilegium jemals in rerum natura gewesen / dann sonsten kan ein non ens nicht confirmirt, noch durch die Confirmation als ein accessorium mehr/ als in dem Principali zubefinden gegeben werden / und wird der Königl. W. und Chron Schweden Jutention, ein figmentum zu confirmiren, so weinig / als sie das von der Stadt Bremen angezogene Privilegium Henrichianum agnosciret, gewesen sein / den fall aber zusetzen / daß das Original bey handen were / so wird doch der Herr Graff der Meinung leicht selbst seyn/ das municipium (wie die Stadt Magdeburg in selben vermeinten Privilegio Ottonico genennet und jhr mehr nicht als jus municipale gegeben wird) nicht eine Reichs Stadt heisse.

Das

Das Privilegium muniendi & fortificandi stehet in dem Instrumento Pacis, und sol jhr gleicher gestalt verbleiben / eben also auch die extensio auff eine Viertel Meile / nicht aber eine gantze Viertel Meile über das vorige / welches dem Buchstaben zuwieder / Ingleichen omnimoda jurisdictio: nicht aber territorium, davon keine Syllabe in dem §. zubefinden / und gleichwol darzwischen ein grosser unterscheid ist / gestalt sonst alle von Adel / welche durch gantz Teutschland meistentheils omnimodam jurisdictionem haben / Stände des Reichs sein würden / wie auch der Stadt Bremen omnimoda jurisdictio zustehet / territorium und jus territoriale aber jhre schwerlich wird verstattet werden.

Proprietatem in der Viertel Meile sollen sie auch haben / aber nicht usum fructum deren kein Wort meldung thut / wolte auch sonsten wieder Gottes Gebot und alle Rechte lauffen / und wird unzweiffentlich der Königl. w. und Cron Schweden Christliche intention dahin so weinig / als anderer paciscirenden gegangen seyn.

Endlich sollen beyde VorStädte Sudenburg und NeuStadt (welche die alte Stadt Magdeburgk mit kundbarer offenbarer unwarheit vor jhre Vorstädte außgegeben) so weit es jhrer fortification unnachtheilig / auch nicht wieder auffgebauet werden / und kan ja bemelte Stadt auß dem beschlossenen Frieden / und dem Instrumento Pacis unter einigen Schein ein mehres nicht begehren / noch jemand bereden / das municipium eine ReichsStadt: omnimoda jurisdictio, jus territorii, und proprietas usum fructum, importire und heisse / oder das æqua & justa ex liquidis & simplicibus verbis desumpta interpretatio sein solle / wann solche weitgreiffende Dinge wollen behauptet werden / davon in textu nicht ein Wort zubefinden.

Formam und den modum wie angeregter ReichsSchluß gemachet / und bißhero damit verfahren worden / belangende / so ist in allen dreyen Reichs Collegiis darüber ordentlich Votiret, re-und Correferiret, ein allgemeiner Schluß gemachet / Käys. Mayst: eröffnet / und von dero approbiret worden / unsere Gesandte haben sich dabey nicht befunden / ist auch leicht zuermessen / das nach etwan eines interessirten Standes Gesandten / die andere Evangelische und Catholische / so hierinne einstimmig gewesen / sich nicht werden geachtet haben.

Vnd mögen also nicht befinden / weil zumal diese materia zu Oßnabrück / Münster / Nürnberg und Regenßburg fürkommen / auch vielfältige Schrifften gegen einander ergangen / und vermittels des Drucks Publiciret worden / und beyderseits Religions-Verwandten Chur-Fürsten und Stände Gesandte / so bey vorigen Conventen gewesen / meistentheils auch dem Reichs Tage zu Regenßburg beygewohnet / und von allen gnugsambe information gehabt / wie doch præcipitanter verfahren / und was gleichwol an dem / auff diese weise eingerichteten Reichsschlusse / mit fueg und guten fundament zu desideriren seyn könne.

Daß der Königl. Würd. zu Schweden wegen derer Hertzogthume Brehmen Vehrden und Pommern / zu Regensburg anwesende Gesandte / dagegen mit einer protestation einkommen / ist uns nit unbekant / Wir mögen aber dem Herrn Graffen hinwider nicht verhalten / daß auch J. Königl. W. nachdehme Sie von der Sachen eigentlichen Bewandnüß / mehrern Bericht empfangen / bey jüngstgehaltenen Creißtage zu Braunschweig / durch dero domals das Directorium führende Gesandschafft gantz anders und solchergestalt votiren lassen / Weil es im ReichsAbscheid albereits decidiret / so sey die Stad zu gebürendem Gehorsam gegen ihre Landes Obrigkeit anzuweisen. Darauff dan eine Käyserl. Commission von uns / zu Werckstellung dessen was in mehrbemelten §. Civitati vero. und erfolgten Reichsschlusse enthalten / gesuchet und erhoben worden / Nicht der intention, der Stadt etwas / so ihr aus dem beschlossenen Frieden zukommt / (welches / wann man es recht ansiehet / kein geringes ist) zuentziehen: sondern das alles Friedenschluß mässig zu

sig zu Werck gestellet und hinfüro zwischen Vns uhd Vnsere Stadt kein disputat mehr übrig bleiben: sondern Wir und Sie/ bey zustehenden Rechten/ zu ihrer selbst eigener Wollfahrt und auffnehmen in Ruhe und Friede bestehen mögen/ dadurch verhoffentlich der Friede keinen Anstos leiden/ noch einigen andern Ständen nachteiliges Exempel daraus erfolgen wird.

Es ist leichtlich zuerachten/ weil Vns dieses Ertz Stifft nicht Erblich zustehet/ daß wir unsere Alte Stadt Magdeburg zubedrücken oder ihnen etwas/ das Sie nurt mit Gott und Recht haben können/ abzukürtzen/ so wenig willens als Vrsach haben werden: Vielmehr möchten wir wüntschen/ das Sie zu besten Flor, darinne Sie iemals bestanden/ (welches aber eigentlich zu denen Zeiten gewesen/ da Sie gegen ihre von GOTT vorgesetzte Obrigkeit sich seinem willen und Gebot nach bezeiget) bey unserer Anwesenheit in diesem Ertz Stifft bald wieder gelangen könten/ Wollen ihnen auch iederzeit hierzu mehr forderlich dan hinderlich seyn/daß jenige aber/was zu Landes Fürstl. Hoheit gehört/ oder Sie sollten weder aus dem Instrumento pacis nach einiger rechtmessigen ration begehren können/ ihnen einzureumen/und an stat des beschlossenen Friedens/ihre insatiabilem concupiscentiam pro regula zusetzen/wil uns rechtens und unserer hochverbindlichen capitulation halber/keines weges zustehen.

Weil wir dann zu den Herrn Graffen und Legaten/ das vertrauen haben/ daß er solches alles numehr selbsten wohl erkennen/ und Vns/ die wir dem jenigen/ was bey wehrendem Reichstage und hernach mit der Stadt Brehmen fürgegangen/ niemals hinderlich gewesen/ bey dieser in dem Instrumento pacis und damit allerdings übereinstimmenden/ von Käyserl. Majest. auch numehr von Königl. W. zu Schweden/ approbirten Reichsschlusse begrissener Sache/ Vns auch nicht zuwieder seyn werde.

So ersuchen wir denselben gönstig/daß Er unserer Alten Stadt Magdeburg alles beweglich für Augen stellen/ Sie bey den wolvernehmlichen Worten des Friedenschlusses zu acquiesciren: Vnd ihrer Obrigkeit und den Neben Christen das ihrige zu lassen/ wolvermögend anermahnen wolle.

Dadurch wird diesem Wercke einsten aus dem grunde zu guter bestendiger Einigkeit abgeholffen/ der Königl. Würde zu Schweden/ wird es zu sondern nachruhm gereichen/ Hierdurch auch der beschlossene Friede im Buchstaben stabilirt und gutes Vertrauen erhalten werden.

Vnd umb den Herrn Graffen/ der uns hierinne nicht wenig obligiren kan/ es mit allen angenehmen danckbaren Bezeigungen hinwiederumb zuverschulden/ werden wir uns allezeit willig erfinden lassen. Datum Hall am 31. Octobris An. 1655.

Des Herrn Grafen

Freundwilliger

An
Der Königl. Mayt: und Crohn Schweden Reichs Marschall und Extraordinar: Legaten in Teutschland/ Herrn Graff Johan Oxenstirn Axels Sohnen.

Augustus H Z. S.

Præs Stetin am 10. Novembris, Anno 1655.

Hochgemeltes Herrn Legati Antwort und remonstration Schrifft/ sub dato Stettin am 16. Decemb. Anno 1655.

Reverendissime & Serenissime Princeps,
Domine observandissime,

EX quo postremas meas ad Seren^m. V^m. expediri curavi, binæ Ser^tis. V^æ. sub diverso tempore exaratæ mihiq; redditæ sunt, quarum utrisque Ser^tis V^ræ Civilitati munus à Sac. Reg^a. Maj: Rege ac Domino meo clementissimo in Germania mihi demandatum gratulari & felici voto honorare complacuit; In reliquo autem responsionem Ejus prolixius exponere visum fuit, quod in causa Civitatis Magdeburgensis ad Ser^m. V^ram. ante aliquot Septimanas perscribere necessarium & à munere meo non alienum duxi. Hisce absque dilatione replicuissem, nisi in itinere quodam constitutus, singulari opere impeditus fuissem, ac interea quoque quid D. D. Deputati Cæsarei responsuri forent, expectassem. Cum verò expectatione illa tempus longius protrahatur, debitam Ser^tis. V^ræ. postremis responsionem ulterius non differendã arbitratus sum. Quapropter Ser^ti. cum primis V^ræ. singulares ago gratias pro gratulatione, quã mihi testificari insuper nõ habuit. Eã quoq; ut futuræ spei meæ successusque præclarum obsidem accipio, animoque præsumo futurum, ut in Sac^æ. Reg^æ. Maj^tis. sinceram intentionem communemque Imperii tranquillitatem directa opera mea, Sub velificatione & ope Ser^tis. V^ræ. desideratum fructum assequatur. Atq; hoc auspicio tanto rem alacrius aggredior, servaturus in explicatione sensus mei super paragrapho, Civitati verò Magdeburgensi, eandem quam mihi subministrat Ser^tas. V^a. in suis literis & methodum & libertatem, ita ut primo loco verborum (quandoquidem quotquot sunt, culpa nescio cujus in devia videantur abire) textusq; sensum breviter explanem ac mox etiam modum ipsum leviter attingam, non quod cum Ser^te. V^ra. longam & nobis utrinq; forsan fastidiosam disputationem ingredi instituam, sed ut cum illibatis secundum veritatem vindiciis sine quæsitis alienæ interpretationis coloribus dicti paragraphi mens vera & clara semel pro semper eruatur & enodetur. Ac initio quidem notum est, dictam Civitatem Magdeburgum afflicti sui ob rem Evangelicam Status â Patriæ & Imperii Romani amantibus aliquam consolationem non immeritò affectasse & meruisse etiam; Quin illud quoque refert adiicere, quod territorii quondã sui extensionem usq; ad milliare germanicum integrum impetraverit. Sed quum rigida tempora diuturnum ejus usum non paterentur, factum est ut susceptis circa universales tractatus de Pace & animorum conciliatione cogitationibus ratio ejus aliqua denuo haberetur. Unde re hinc inde versata & discussa, Elector Moguntinus ac Dux Altenburgicus nomine omniũ Statuũ pacisscentibus Principalibus causam ejus commiserunt, ut pro æquo & bono eam dijudicarent, donationisq; amissæ vel attritæ præteritęq; afflictionis æquipollens aliquod reperirent providerentq; ne circa armorum cessationem tristis belli memoria in solis & horrendis Urbis quondam claræ ruinis resideret. Horum prævio justoq; rei Examine ac maturo consilio prospectum est, ut in solatium æquivalens aliquod, adeoque paragraphus Instrumento Pacis insinuaretur talis, qualem hodie in isto celebrato Pacis publice Decreto disertis verbis legimus.

Nunc verò dolendum est usu veniisse, quod inter Vicinos, præsertim impares, passim fieri compertum est, ut non pars magna, sed totus paragraphus obscurus vel dubius redditus sit, multorumque exinde explicatione indiguerit, sicuti patet quod sæpius dicta urbs ad sua occupanda hactenus non

modo non fuerit admissa, sed præterea multorum studium adhibitum, ut non qualiscunque, sed liquidis verbis planè contrarius sensus extorqueretur. Quod tamen non eo nomine dico, ut credam status Imperii id sponte sua fecisse (neque enim talia de iis præsumere convenit) sed quod, exclusis iis, â quibus genuina explicatio, si quidquam dubium & majoris indaginis videretur, potissimum expectari deberet, à multis simul casibus oneratis Collegiis & mala informatione subnixis celeritateque præpedita, alia sententia proficisci non potuerit.

Sed ut ordinem literarum Ser^tis. V^ræ. sequar, propiusque causam ipsam accedam, constat clarissimis verbis Privilegium Ottonicum in Instrumento Pacis exprimi, quod nimirum vigore ejusdem, post supplices Magdeburgensium preces, & quidem tale quod de anno & dato ibi expressis, quamvis injuria temporum deperditum, renovari debeat, & quidem, ni fallor, illud, quod in Speculo Saxonico de dicto tempore exhibetur. Adeò ut vim urbanæque libertatis ruituræ periculum sapiat, si amplius quæratur an renovari debeat? Neque enim concinnè satis telam ordiuntur, qui totiens inter tot Legatos tractatam definitamq; & Instrumento Pacis insertam rem non Ens appellaverint, quasi verò Ejus sit aliqua vel tractatio, vel tempus, vel renovatio, vel usus. Et quid quæso Henrichianum Bremensium commentum (quod nil, nisi Ens rationis ratiocinatum, cujusque nulla planè in Instrumento Pacis mentio) cum hoc, quod cum temporis expressâ designatione, libertatisque pristinæ usu & conjunctione, disertè inclusum est? Nihil attinet hoc loco causæ Bremensis cicatricem novitate aliqua refricare, utpote quam aliorum temporum curationibus non ita pridem esse commissam, non dememini. Verum tamen si comparatio Ser^tis. V^ræ. silentio non sit transmittenda, cogitandum est, quanto distent intervallo, ex quibus similitudo ista promanare voluit. Etenim Magdeburgum in pristinam libertatem & beneficium Instrumenti Pacis immitti desiderat; Brema præsentem statum non solum in immodicum sui pretium torquet, sed insuper in Collegium Imperiale insigni quadam fiducia artibusque in Imperio Romano inusitatis irrepere non veretur. Magdeburgum optat & precatur Ser^tis. V^æ. bona venia fieri posse ut sibi concessis frui liceat; Brema ultrò insurgere, in Ducali territorio vim minari, armaque & munimenta respicere & expedire non distulit. Quæ omnia & alia multa quanquam impunè fieri non deberent, quam moderatè tamen Reg^a. Maj^as. cum illa civitate egerit, & audacter factis in loco condonaverit, ne quid tumultus in Imperio Romano oriretur aut Pax coalescens aliquid pateretur, Ser^tis. V^æ. æquanimitatem fugere non potest, id quod per datam â Serenit: V^a. occasionem dictam responsum sit, ut intelligatur disparitas causæ & comparationis imperfecta deductio.

Cæterum in Privilegio Ottonico sive Magdeburgum Municipii, sive alio nomine veniat hac vice mihi scrupulosè indagandum non propono, dummodo Instrumento Pacis satisfactum, claraque in eo & privilegio ipso comprehensa verba, prout par est, expleta fuerint.

Nec est quod vocabulo territorii Ser^tas. V^ra. vehementer moveatur, voce alias in simili significatione, adeoque in Sententia Procerum Art: 4. & alibi usitata. Nam ut in latina accipiatur lingua Ser^tas. V^ra. satis superque novit. Si verò Status Imperii illud tanquam sibi perpetuum & proprium magnumque aliquod significaturum vindicarint, Eidem Ser^ti. V^ræ. in memoriam quoque revocare oportunum duxi, terminum Jurisdictionis permultum importare, adeo ut interdum apud juris publici Scriptores omnia mera cum mixtis imperia complectatur, nedum in hoc loco super communia Municipia majus aliquid indigitet, ubi additur particula Omnimoda quæ non solum cum Juris-

dictione.

dictione, sed etiam cum proprietate universaliter & sine exceptione constru-
tur, non aliam ob causam inserta, quam ut surreptionem ususfructus, qua-
cunque, dealbetur fidelia, tanquam per vim irrepentem & cum omnimodæ
proprietatis Indole è diametro pugnantem omnimodè exterminet, & omnia
bona cum omni jure & utilitate, quâ antea gavisi fuerunt ArchiEpiscopatus
& Ecclesiastici (excepto Monasterio Divæ Agnetæ) omnimodè comprehen-
dat, nisi contra attestata principaliter Paciscentium in verbis malimus decer-
tare, quod alius fori est.

Quousque hujus jurisdictionis & proprietatis districtus extendatur ne Civitati quicquam gratis datum videatur, id quoque controverti deprehen-
do. Sed si in favorabili causa secundum sensum communem mihi meam pro-
nunciare Sententiam integrum sit, negare non debeo propius videri, si spa-
tio terræ prius â Cæsa. Majte. clementissimè concessæ, novum Instrumenti
Pacis beneficium, hoc est quadrans milliaris accedat. Favorabilem verò cau-
sam esse Magdeburgensium nemini æquo judici non constat, utpote quæ
tempore tractatus inter ea numerabatur, quæ communem utilitatem prætu-
lerunt, partim publicæ Pacis conficiendæ gratia, partim ob jacturas quas in-
bello ob tuitionem perpessi sunt. Quæ duo, quo veriora sunt, latiusque se
extendunt eo locupletiorem promissi & interpretationis favorem me-
rentur.

Ergò, uti par est in favorabilibus, sumenda verba secundum totam pro-
prietatem usus popularis. Atqui illo modo, cum ad milliaris quadrantis
extensionem beneficium amplificare debeat, non illud utique mensurandum
venit, quod prius in certâ Civitatis possessione resedit, quum favorabiliter
secundum popularem loquendi modum id in beneficii pretio tàm collocari
non potuerit, sed ibi mensuræ initium ponendum ubi antiquius Privilegium
desinit.

Pariter populariter loquendo non accipienda verba ad intellectum te-
nuissimæ sed omnimodæ Jurisdictionis nec ad interpretationem sterilis ima-
ginariæ vel quasi proprietatis sed omnimodæ rursus & universalis,

Quâ sensus mei explicatione magis conspicua evadit Sententiæ Ratis-
bonensis iniquitas, quæ super hæreditarium (in Archiepiscopatibus alias
non tàm usitatum quàm certis familiis præstari solitum) homagium urbi ge-
neraliter alias etiam præstationes injungit, quo titulo non solum sæpe dictus
paragraphus everti, sed quodlibet jugum miseris facilè imponi potest.

Ego verò sic animum induco meum, cum inter Cæsares, Reges & Impe-
rii status paciscentes circa universales Tractatus de integris Provinciis, Ar-
chiepiscopatibus, Episcopatibus, Dominiis & Terris actum sit de alia Juris-
dictione quam omnimoda, hoc est illa, quæ cum omni jure & utilitate con-
juncta est, actitatum non esse, nisi salvatoria clausula aliquid exceptum sit
qualem sub hac generali voce nullam omninò videmus.

Hoc tamen sic intellectum cupio, ut Monasterii D. Agnetæ Privatisque
sua sarta sint ac tecta. Nam eandem expositionem olim paciscentium inten-
tioni conformem esse Ser: Va: deprehendet, si illius temporis acta & attesta
replicare supervacaneum non fuerit, ne novum aliquid à me nunc excogitari
Stas. Vra. arbitretur, qui nihil antiquius habeo, quàm ut interpretatio cum sa-
no sensu in gratiam redeat ac Pax Imperii, secundum Instrumentum Pacis,
cum justa unius cujusque & tuta possessione conservetur.

Præterea ut sæpius dicta Urbs, quo ad Jus fortificandi & demoliendi à
præjudicio resurgentium Suburbiorum secura sit, in privilegio Ferdinandæo
& pro istorum temporum cursu à Deputatis Cæsareis satis provisum esse vi-
detur. Cæterum ut à Principalibus Paciscentibus, & iis, quibus incubuit

 exulan-

exulantem pacem revocare, majus aliquid promanaret, Instrumento Pacis adjuncta Clausula est, ne in præjudicium Civitatis reædificentur Suburbia. Voluerunt enim Paciscentes communi ope benignitatem ampliorem conferre, ut nimirum Suburbia Civitati ipsi fraudi non essent, sicuti perspicua rursus paragraphi verba convincunt, quicquid sententia Procerum Imperii contra nitatur, quibus vel ex hoc elucet non satis fuisse temporis ad plenam informationem.

Formam & modum quod spectat, quanquam urgenti simpliciter, quæ Instrumento Pacis sunt inserta non opus sit eò me extendere, cum partim in meis superioribus de hoc dictum sit.

Reticere tamen nequeo, quod, præterquam quod soli Proceres in causa gravissima, ad principales Paciscentes cumprimis spectante, nihil stabile concludant, id quoq; intermittere non debeo, valdè suspectũ mihi esse illud negotium, quod sub articulo cludendorum Comitiorum definitum est in præsentia eorum, quorum interfuit enormem suggerere informationem ac in absentia eorum, quos oportuit adesse, præsertim cum tàm repugnans naturæ rei effectus inde promanarit. Ne dicam, quod in tam multorum confusione casuum, vix in rem præsentem veniri potuerit. Unde necessariò etiam subsecutum est, ut Magdeburgenses in ea hactenus non permitterentur quæ per Instrumentum Pacis adquisiverint, sed multis quoque, premendi videantur, à quibus ante tractatum Pacis liberi videri potuissent.

Quapropter rectè & ordine atque adeò ex mandato Deputati ad Comitia Ratisbonensia Regii rem in integro servare annisi sunt, sicuti ego quoque nunc mearum esse partium existimo, nomine Reg^æ. Maj^tis. Regis ac Domini mei clementissimi, quemadmodum reliqua per ultimum Osnabrüggo Monasterienſe Decretum pro virili tueri, ita in hanc rem unicè incumbere, quò, quod Instrumento Pacis conventum est, sincerè & plenariè expleatur. Quod verò Ser^ti. V^æ. libeat, affirmare, Deputatos Regios ad dietam Circularem Inferioris Saxoniæ de causa isthac alia vota tulisse, id tale est, ut dubitem satisne Serenitas V^ra. de istius Conventus tractatu & concluso informata sit. Oportunè enim venit ut Deputatorum quidam mihi adsit, qui de iis qui in Instrumento Pacis pro Civitate Magdeburgensi continentur, nihil quicquam esse actum, candidè profitetur. Si Deputati Ser^tis. V^ræ. id agere visi sunt, ut Sententia Procerum Concluso Circulari includeretur, à suo proposito nihil alienum forsan fecerunt. Frustra tamen illa cura suscepta, quandoquidem vel Ser^tis. V^ræ. judicio tanti momenti rei decernendæ nec locus nec forum ibi Competens esset.

Quocirca, quæ de communi Circulari onere impensisve vel executionis remissione tractata sunt, ut ipse Recessus non obscurè testificatur, ad sublimiora illa extendi nec terminos substrati subjecti evagari debent.

Si Magdeburgenses hæreditariæ alicujus malitiæ accusentur, non est quod aliter eos defendam, quam quod nullus homo, nedum universitas sit, quæ juxta bonos non malos aliquando cives quoque generat. Sin verò convincantur immoderatæ concupiscentiæ, obex ipsis ex Instrumento Pacis & aliis æquitatis regulis ponatur. Sic fiet, ut inter Ser^m. V^m. & eos consensus & confidentia major paulatim accrescat, ad quam non adeò tardos fore sperabo. Multa fiunt æquitate cum lenitate temperata, ad quæ vi & iniquitate vix cum aliqua spe pretii contenderimus. Eveniet id quoque, quod S^tas. V^ra. se libenter visuram profitetur, ut sub S^tis. V^ræ. immortali gloria & auspicio Civitas ad optatiorem paulò statum eluctetur, quæ cum majorum suorum cineribus parum abest, quin desolata ac sepulta adhuc jaceat.

Sed diutius hisce immorari Epistolæ modus ferè non patitur. Subit tamen

tamen animum ea ſpes, Ser^m. V^ram. non ægrè laturam, quod hanc cauſam meamque cum Paciſcentium inſtituto conſonam mentem prolixius declarare aggreſſus fuerim. Munus à Sac. Reg^a. Maj^te. Rege ac Domino meo clementiſſimo mihi injunctum, resque ipſa id flagitant, ac præterea Ser^tis. V^ræ. literæ me illuc adduxerunt.

Finio ergò cum repetitione ejus quod initio monui, ſcilicet nolle me ſæpius longas ingredi diſputationes in cauſa liquida & tali, quæ olim in Inſtrumento Pacis ratihabita eſt. Reliquorum cognitionem iis lubens relinquo, quibus particularium poſtea enatorum exacta incumbit cura.

Meo ſatisfactum propoſito arbitrabor, ſi quæ publicæ Pacis conventionem concernunt, in uſum publicæ tranquillitatis à me memorata & quantum per tempus licet, Ser^ti. V^ræ. ſignificata ſint, idque non in alium finem, quàm ut mala exempla eosque quorum intereſt, Pacem Imperio ſtabilitam vel ſubruere vel turbare, conſiliis & opera communi antevertatur.

In quo ſicut S^tas. V^ra. propenſam ſeſe exhibet ita præclaræ intentionis Ejus continuationem operiar. Quo nomine Ser^tem. V^ram. denuo etiam rogatam volo, ut circa hanc quæſitam controverſiam ea ſtatuere dignetur, quæ æquitati in Inſtrumento Pacis expreſſè conformia ſunt, ne Civitas Magdeburgenſis ſui paragraphi uſu diutius privetur, vel meo muneri neceſſitas imponatur, coram Reg^a. Maj^te. Rege & Domino meo clementiſſimo rem referendi & oculis S. Maj^tis. ſubiiciendi, qui aliàs DEUM rogo, ut Ser^tem. V^ram, tanquam ingens rei Evangelicæ fulcrum diu ſuperſtitem & incolumem conſervare dignetur.

Dedi Stetini veteris 16. Decembr: Anno 1655. Rever^mæ. Ser^tis. V^æ.

Ad
D^m. Adminiſtratorem Magdeburgenſem.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-69743-p0010-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-69743-p0011-2

Reverendiſſime & Sereniſſime Princeps, Domine obſervandiſſime.

NOn dubito, ſuperiores meas de 25. Auguſti currentis Anni quibus Sac^{æ}. Reg^{æ}. Maj^{tis}. Sueciæ, Regis ac Domini mei clementiſſimi ad pacta Osnabruggo-Monaſterienſia implenda & conſervanda ſincera deſideria oſtendi, in manus Ser^{tis}. V^{ræ}. perveniſſe, ita ut Ser^{tem}. V^{am}. credam cum mea, cui Extraordinariæ in Germaniam Legationis munus incumbit, ſuam operam efficaciter deinceps conjuncturam, in eum potiſſimum finem, ut, ſi qui adhuc querantur, ſe aggravari vel ea impetrare non poſſe, quæ virtute Inſtrumenti Pacis eis debentur, eorum lamentationibus & querelis in tranquillitatem Sac. Romani Imperii convenientibus remediis occurratur.

Interea autem contingit, ut Civitatis Magdeburgenſis Deputatus quidam mihi referendo exponat, dictam Civitatem ſpe conſequendi ea, quæ utriusque partis Paciſcentium conſenſu ei adſcripta ſunt, ſi non planè privari, ſaltem variis modis ita turbari, adeoque poſt procerum quorundam Imperii & quidem Intereſſentium etiam Sententiam Inſtrumenti Pacis & quidem art. II. Paragrapho: Civitati verò Magdeburgenſi; directè oppoſitam, deſtinatosque ad id Commiſſarios feſtinantem Executionis rem ita metuere, tanquam inter Monaſterii & Osnabruggis Paciſcentes ejus mentio nulla facta fuiſſet, nec beneficium aliquod aut Privilegium ibidem impetraſſet, aut cum diſceptatio ſit in re tam ardua & quidem quam ſtatus Imperii in Pacis Weſtphaliæ tractatu, Principalium paciſcentium arbitrio reliquerunt, nulla Reg^{æ}. Maj^{tis}. Sveciæ ſententia vel declaratio neceſſaria eſſet. Cum verò mihi commiſſum ſit, pro virili mea excubare ne qua vis fiat paci publicæ, ſed omnia ſecundum ejus Inſtrumenti tenorem gerantur. Ser^{tem}. V^{ram}. eâ qua par eſt diligentia requiro, ut cum miſera & ob rem Evangelicam afflicta, ac velut ex cineribus reſurgente urbe benigna & æqua Inſtrumenti Pacis & dicti paragraphi interpretatione agere & clementer eam reſpicere dignetur, nec permittat ut immatura Executio contrariam Paci Publici ſententiam ad eum modum mutilique aliis Imperii Statibus exemplo ſubſequatur, & occaſionem Intereſſentibus exinde faciat querendi de cluſis pactis tam ſancte conventis.

Nam præterquam quod Proceribus Imperii ſolis multisque eorum præſentibus, qui intereſſati ſunt, informationem à norma Pacis publicæ planè diverſam ſuggerentibus & præpedita feſtinatione absque circumſtantiarum conſideratione rem tanti momenti explicare & definiri integrum non ſit, illud quoque omnino adiiciendum reor, neglectis reliquis partibus paciſcentibus & pacem pariter executuris & conſervaturis in re ad Paciſcentes Principales propriè ſpectante nihil validè ſtatui poſſe. Neque etiam ex voculis in alienum detortis, ſed ex liquidis & ſimplicibus dicti paragrahi verbis ſenſum eſſe exprimendum. Ille verò hoc modo procul dubio talis erit, ut ſententiæ Procerum è diametro repugnet, id quod paragraphum rectè inſpecturis & præcedentia acta non ignorantibus facilè apparebit. Unde Reg^{æ}. Maj^{tis}. Sueciæ, pro Ducatibus Bremenſi, Verdenſi & Pomeraniæ ad Comitia Ratisbonenſia Deputati cum deprehenderent, facti iniquitatem juſta & decenti proteſtatione (quam hiſce includere viſum fuit) coram Cæſarea Maj^{te}. cauſæ Magdeburgenſis juſtitiam â ſententia pactis & paragrapho ſæpius dictis contraria vindicarunt & accuratioris libertatem explorationis nomine

Regis ſui, ut alterius partis paciſcentis, in aliud tempus reſervarunt. Cui proteſtationi, utpote actorum veritate & paciſcentium Decreto ſubnixæ merito inſiſtendum duco, Sicuti Ser^em. V^ram. hiſce rurſus rogatam cupio, ut quemadmodum ipſa beneficio Inſtrumenti Pacis jura ſua occupavit, & merito tuetur, nec velit ut irregulari Exemplo ſivè Sententiæ ſive Executionis ad ſubruendum Pacis publicæ fundamentum exerretur, ita Civitatem quoque Magdeburgenſem quoad Privilegium Ottonicum, reſtitutionem priſtinæ libertatis, Extenſionem territorii, omnimodam jurisdictionem & proprietatem, Reædificationem Suburbiorum & reliqua ex Inſtrumento Pacis & antiquis Privilegiis ei debita in æqua & juſta paragraphi ſui interpretatione ejusdemq; plena executione & poſſeſſione liberamque ab executionis metu clementer requieſcere patiatur. Sic eveniet, ut ſacra pacis tanto labore partæ in Ser^te. V^ra. ab omnibus Imperii & Pacis amantibus laudentur, & Regi meo, mihique ſed inprimis miſeratione dignæ Civitati Ser^tas. V^a. rem omnium gratiſſimam ſaluberrimamque factura ſit. DEUS Ser^tem. V^ram. tam propitio Senſu imbuat ac diu in rei Evangelicæ adjumentum ſuperſtitem conſervare inſiſtat. Dedi Stetini 18. Octobris Anno 1655.

Ser^tis. V^ræ.

Ad
D^m. Archi-Epiſcopum Magdeburgenſem.

Johan: Oxenſtirna Aſon.

Reverendiſſime & celſiſſime Princeps, Elector, Domine obſervandiſſime.

QUanta ſit propenſio R. Maj^tis. Sueciæ, Regis ac Domini mei clementiſſimi in publicam tranquillitatem Germaniæ & conſervationem publicæ Pacis, Celſ^m. V^m. Elect^m. ſatis intelligere credo, ex eo, quod me ut Legatum ejus causâ in Germaniam miſerit, in primis vero ad urgendum illud, quod inter partes Paciſcentes, publici Receſſus vigore, ſemel approbatum eſt; Quo nomine etiam ante aliquod tempus ad Celſ^m. V^m. Elect^m. tanquam præcipuum Imperii membrum literas dedi, quas in Celſ. V^æ. El. manus perveniſſe non dubito, quamvis reſponſi hactenus nihil redditum ſit.

Interea contingit quod Deputatus quidam Magdeburgenſis queratur, Civitatem Magdeb. in adquiſitis ſuis per Inſtrumentum Pacis ita turbari, ut ea conſequi non modo nequeat, quæ inibi impetravit, ſed inſuper etiam timeat, Commiſſionem Executivam ejus, quod ab Collegiis Electorali & Principali per ſummam feſtinationem, absque conſideratione circumſtantiarum, contraque Proteſtationem R. Maj^tis. Sueciæ, in ipſa Comitiorum Ratisbonenſium diſſolutione decretum eſt. Nunc verò Celſ.^æ. El. æquitatem haud fugere poteſt, in quantum illa Collegiorum Sententia à recto abhorreat, quippè quæ præterquam quod poſthabitis diſertis & perſpicuis ſphi Civitati verò Magdeb. verbis, à genuino Senſu planè diverſa eſt & in alienum nimirum quantum detorta, Illud quoque indignum judico, R. Maj^m. Sueciæ, utpote alteram Principalem partem Paciſcentem, cumprimis ubi obſcurum aliquid in Inſtrumento Pacis exponendum occurrat, planè negligi & præteriri, quemadmodum hoc ipſum literis, ad Dominum Adminiſtratorem Magdeburgenſem meis pluribus deduxi, quarum Exemplar una cum iis, quæ ſubitam & irregularem ſententiam refellunt, hiſcè incluſum, Celſ. V^æ. El. ocis ſubiicere non dubitavi, ut pro ſua æquanimitate perpendat, quantum ſit illud beneficium, quod præfata Civitas per Inſtrumentum Pacis impetravit, quantumque à verò ſphi ſenſu Procerum, qui tunc etiam intereſſati adfuerunt, ſententia abeat.

Cum verò Celſ. V^ram. El. ad Commiſſionem una cum Celſiſſimo Duce Brunſvicenſi & Luneburgenſi Domino Auguſto, ab Imperiali Maj^te. diſtinatum eſſe mihi relatum ſit, in eam ſpem venio, ut antequam eam aggrediatur, quid æquum ſit, quidvè præſcripto legum publ. explendo quam turbando conducat, pro ſua prudentia reſpicere ac miſeratione dignæ Civitati hanc gratiam facere velit, ut quod Paciſcentium unanimi conſenſu pacificationis decreto, liquidiſſimis verbis expreſſo obtinuit, ejus quoque plenam poſſeſſionem & uſum indulgeat, nec ullam contrariæ Sententiæ Executionem ſubſequi patiatur, quin potius pro cauſæ gravitate eò rem deducat, ne violentis attentatis Urbs prematur, ſed ſuo per Inſtrumentum Pacis acquiſito jure utatur, fruatur, vel ſi quidquam obſcurum videri debet, id Principalium quoq; Paciſcentium deciſioni & ulteriori declarationi relinquatur.

Id enim eſt, quod publicæ tranquillitatis fideique ſervandæ causâ Celſ. V^m. El^m. ſtudioſè rogandam putavi; qui de cætero DEUM oro, ut Celſ. V^m. El^m. diu in Imperii decus & emolumontum conſervare dignetur. Stetini 27. Octobris Anno 1655.

Rev^mæ. Celſ. V^æ. El^is.

Ad
Electorem Calonienſem & Epiſcopum Hildes:

Johan. Oxenſt. Aſon.

Celsissime Princeps, Domine observandissime.

EX literis Cel: V^ae. de 20. die superioris Mensis, non absque gaudio percepi, Celsſ. V^ram. sicuti singulari semper studio & ardore sumptibus omnibus insuper habitis, cum inclyta sua familia id egerit, ut ea omnia quæ hactenus in Germania periculosis motibus ansam præbuere radicitus evellerentur, ac sanctè promissa conserventur, Ita deinceps eorum nihil, quæ ad tranquillitatem Germaniæ custodiendam stabiliendamque spectant omissuram esse.

Quemadmodum nunc Cel. V^ae. intentio publicè omninò salutaris & bonis omnibus prædicanda est, neque dubitandum, compluribus Germaniæ Proceribus ad similes conatus, tam illustri Exemqlo animos acuendos, ita opportunum venit, ut præclaram Celsſ. V^ae. fidem & benignam in eo voluntatem mox amplectar & experiar: Etenim ad aures meas ante paucos dies pervenit, cum Rever^simo. & Celsiſſ^o. Principe Electore Colonienſi ad Commissionem in causa Magdeburgensi, juxta Sententiam quandam Collegiorum Electoralis & Principalis latam futuro Decembri ab Imperiali Majestate Celſ^m. V^am. electam esse & constitutam.

Nunc verò Celsſ. V^m. haud quaquam fugere arbitror, in quantum illa Sententia â recto & æquo abeat, utpote, quæ disertis & perspicuis Sphi: Civitati verò Magdeb. verbis posthabitis à genuino sensu planè diversa est, & in alienum nimium quantum detorta, ne dicam, quantum præjudicii Sac. Reg^ae. Maj^ti. Sueciæ Regi & Domino meo Clementissimo, tanquam alteri parti pacisćenti inferatur, sine cujus vel inprimis declaratione & interpretatione, si quidpiam obscurum esset, nihil validè statui potest, id quod pluribus in literis meis ad Dom. Administratorem Magdeb. nuper exposui, cujus Exemplar hisce inclusum Celsſ. V^ae. æquissimis oculis animoque sub lit. A. subjicere non piguit, ut exinde perspicere velit, quid in ea causa ex publicè Pacis legibus decernendum sit, quas, ut Celsſ. V^ra. sibi curæ habeat, non magis urbis Magdeburgensis, multum quidem in nuperis motibus & ob puram Religionem castigatæ, quam in universum omnium interest, quibus in utili Exemplo pariter expectandum & timendum est, ne malum serpere incipiens ad alios quoque trajiciatur.

Adjungo etiam exemplar sub lit. B. eorum, quibus præfata Procerum Sententia, utpote, quæ cum summa festinatione in fine Comitiorum & velut aliud agendo effluxit, jugulatur & inconvenientia deducitur. Quæ omnia, ut Celsſ. V^a. simul eam dictæ Urbis Magdeburgensis causa sic recommendata habere non gravetur, ne executivæ Commissionis acceleratio sæpius dictæ Civitati Magdeb. damno: Nec pactis à parte R. Maj^tis. Sueciæ quoque explicandis fraudi sit, sed Celsſ. V^ae. propitia cooperatione eò res deducatur, ut si quæ lis adhuc in verbis tàm claris & utriusque Principalium Pacisćentium attestatis enudatis supersit, Dominus Administrator tamen, lite pendente & quoad sub competentibus Judicibus decisa fuerit, ab omnibus attentatis violentis abstinere velit. Id est, quod â Celsſ. V^ae. æquanimitate, nomine Regis mei studiosè requiram. Qui Celsſ. V^m. ut justis causis constanti animo faventem vigore & ætate diu benè valere ex animo cupio.

De cætero, quod Celsſ. V^a. in particulari mihi favorem suum exhibet, id est de quo mihi gratulor, daboq; operam ut reciproca mea studia quoties id per occasiones licebit, cum debita servitiorum testificatione appareant. Stetini 27. Octobris 1655.

Celſ^nis. V^ae.
Observ.
Johan. Oxenst. Ason.

Ad
Ducem Guelfenbütelensem Dn.
Augustum.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-69743-p0016-0

Des Postulirten Herrn Administratoris zu Magdeburg Fürstl. Durchl. Schreiben/ an den Königl. Schwedischen Reichs Marschalln und Legatum extraordinarium in Deutschland Herrn Grafen Johann Oxenstirn/ ꝛc.

Der Stadt [illegible] negotium betre[illegible]

[illegible] fectionirten wil-
len z[illegible] s lieber Herr Graff:
hab[illegible] tetin den 13. hujus
Inf[illegible] gen/ und auß dessen
sein[illegible] Graff und Legat/uff
der [illegible] darinne er die von
extraordinar Legation[illegible] hme auffgetragene
des zu Osnabrůg unnt[illegible] hab- und erfüllung
Intention uns zuerker[illegible] gerichteter Königl.
wir einem jeden / d[illegible] icht zweiffelt / das
ret/ zu dem Seinigen zur[illegible] is noch etwas gebü-
concurriren geneigt sei[illegible] zu solchen zweck zu
welcher massen der Herr[illegible] ehrern vernommen/
ten-Stadt Magdeburg[illegible] en von unserer Al-
nach etzlicher und zwart i[illegible] rchten hetten/ das
gantz wiedriger meinung[illegible] Instrumento Pacis
sorgete execution Sie ů[illegible] mmissarien und be-
denschlus und aller Thei[illegible] nen durch den Frie-
daran behindert oder tur[illegible] entsetzet/ jedoch sehr
gium nicht erlanget/ oder[illegible] n sie einig privile-
denen Principal pacisci[illegible] Friedens Tractaten
Ihrer Königl. würden z[illegible] heimgestelten sache/
nöhten seyn. Deßwegen[illegible] n hierbey nicht von-
hen/ das alles nach inha[illegible] ttiret, dahin zuse-
mit der armen ümb des [illegible] ns ersuchen wollen/
verfahren/und nicht zuv[illegible] n Stad geneigt zu-
Ständen zu einen undie[illegible] execution andern
lauffende Meinung erhä[illegible] n Frieden zu wieder-
gleich sich zubeschweren a[illegible] cht gehaltenen ver-
den des Reichs alleine/ t[illegible] ses/ das den Stän-
dem beschlossenem Friede[illegible] nd auff derer von
der ümbstende / eine so n[illegible] ehrere betrachtung
auch dieses in acht zuneh[illegible] gestanden. So sey
den Frieden geschlossen/ u[illegible] che vor alle die / so
tes gehörig / solcher gesta[illegible] ncipales Pacisce-
die eigentliche meinung n[illegible] erden/ und sey auch
nen wörtlein: Sondern[illegible] Inhalt gezwunge-
welcher der Stände bedencken/ wann man den [illegible] Worte zunehmen/
hergehenden actis wissenschafft hette / gantz zuwieder sein würde / welches dann
Ihrer Königl. W. zu Schweden bey dem Regensburgischen Reichs Tage anwe-
sende Gesandte bewogen hette/ wieder mehrberührten der Stände Schlus mit ei-
ner